

www.e-rara.ch

Erbauliches Handbüchlein für Kinder

Rambach, Johann Jacob

Schaffhausen, 1851

Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM

Shelf Mark: ACH RAMB J 1851

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-14621>

Vorrede des Verfassers.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

schlechter Jugendschriften nicht verloren haben, ein willkommenes Geschenk seyn wird. Es ist vor vielen andern geeignet, in der lieben Jugend gründliche Erkenntniß zu pflanzen, vor dem Bösen sie zu warnen, durch Beispiele zum Guten sie zu reizen, und also in ihnen Erbauung und Wachsthum in den Wegen des Heils zu wirken.

Ueber den Inhalt des Büchleins lassen wir den sel. Verfasser in seiner Anrede an die Kinder selbst sprechen und bemerken nur, daß in der Anordnung des Ganzen einige kleine zweckmäßige Veränderungen vorgenommen wurden.

Vorrede des Verfassers.

In Jesu, dem Geliebten,
herzlich geliebte Kinder!

Wie ich mich überhaupt des Evangelii von Jesu Christo nicht schäme, so schäme ich mich auch nicht, euch dasselbe vorzutragen, mich in eure Schwachheit herabzulassen, ganz einfältig mit euch zu lallen, und euch den Rath Gottes von eurer Seligkeit bekannt zu machen. Ich erfahre je mehr, wie schwer es halte, diejenigen, die in ihren

Sünden und bösen Gewohnheiten alt geworden sind, auf einen andern und bessern Weg zu bringen. Keine von den dicksten Eichen in den Wäldern kann so schwer gebeugt werden, als solche Herzen, deren Neigungen zum Bösen ganz erstarrt sind, zum Guten gelenkt werden mögen. An euch, ihr lieben Kinder, kann das Wort Gottes seine Kraft viel leichter beweisen. Ihr seyd gleich den jungen Bäumlein, die noch gebogen und gezogen werden können. O, daß ihr nur weniger böse Exempel sehen möchtet, wie herrlich würden sich die Wirkungen des Geistes Gottes an euch offenbaren.

Ihr findet in diesem Handbüchlein, welches ich zu euerm Besten verfertigt habe, und euch in die Hände gebe, zuvörderst 1) die ganze Ordnung des Heils, oder den Weg, durch Buße und Glauben zu Gott zu kommen und selig zu werden. Es ist dieselbe zuerst ganz kurz in 24 Fragen zusammengefaßt, darauf aber in 237 Fragen weiter ausgeführt. Damit ihr aber desto williger werden möget, diesen Weg des Lebens zu betreten, und euch in diese Ordnung des Heils zu begeben, so werden euch darauf 2) die herrlichen Schätze des Heils gezeigt, deren ihr in

dieser Ordnung in Zeit und Ewigkeit theilhaftig werden sollt. Ich bin darin meistens demjenigen Entwurf gefolgt, welchen der selige Herr Dr. Spener in einem kleinen Traktätchen, genannt: lautere Milch des Evangeliums, gemacht hat, ob ich gleich die Ordnung hin und wieder verändert habe. Beide Stücke dieses Handbüchleins, die Ordnung des Heils und die Schätze des Heils, sind um mehrerer Bequemlichkeit willen nicht nur in gewisse Abtheilungen, sondern auch in Frage und Antwort verfaßt, wobei ich mich bemüht habe, die Antworten so kurz als möglich zu machen, und sie meistens in eigene Worte der heiligen Schrift einzukleiden, damit sie desto würdiger seyn mögen, euer Gedächtniß einverleibt zu werden. Ihr findet in diesen Antworten den allersüßesten Kern des Evangeliums von den theuersten Wohlthaten, die euer himmlischer Vater euch von Ewigkeit her zuge-
dacht, die der Sohn Gottes euch erworben und die der heilige Geist euch zueignet und mittheilt. Erkennet daraus, wie selig ein wahrer Christ sey, und laßet euch dadurch zu euerem Heilande, der die Kinder so zärtlich lieb hat, freundlich locken. Sowohl der Ordnung, als den Schätzen des

Heils ist ein Gebet beigefügt, in welchem die ganze Materie kürzlich zusammengefaßt ist.

Wenn ihr weiter fortblättert, so werdet ihr 3) ein kurzes Gebetbüchlein nebst Liedern antreffen. Ihr findet hier Schul- und Hausgebete. Sie fassen Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung in sich; darunter auch einige erbauliche Reimgebetlein hin und wieder mit untergemengt sind. Bedienet euch dieser Anleitung in euren Unterredungen mit Gott, bis ihr mit eigenen Worten euer Verlangen ihm vortragen lernet.

Hierauf folgen 4) Exempel und 5) Regeln der Frömmigkeit. Die Exempel können euch überzeugen, daß es möglich sey, also zu leben, wie die Regeln des Christenthums es erfordern. Ihr findet da Exempel frommer, gehorsamer, ehrerbietiger, dankbarer, barmherziger, keuscher, demüthiger, geduldiger, ja auch solcher Kinder, die um Jesu Christi willen sich haben zu Tode martern lassen. Einige sind aus der heiligen Schrift selbst, andere aus Jacob Janneway geistlichem Exempelbuch für Kinder hergenommen, in welchem ihr von den frommen Kindern, deren Namen ihr auf diesen Blättern leset, mehrere höchsterbauliche Nachrichten von ihrem hei-

ligen Leben und fröhlichen Tode finden könnet. Einige sind auch entlehnt aus Friedrich Eberhard Collins wundervollen Schauplatz der heiligen Märtyrer, insonderheit der um des Namens Christi willen grausam getödeten Kinder, welches Buch mit großem Fleiß zum Gebrauch der Jugend eingerichtet ist. Machet euch denn diese 64 Exempel, die ihr in diesem Handbüchlein findet, wohl bekannt. Sie werden eine große Kraft haben, euch zur Nachfolge dieser lieben und frommen Kinder anzureizen. Damit ihr aber wisset, wie und worin ihr ihnen nachfolgen sollt, so könnt ihr solches aus den darauf folgenden christlichen Lebensregeln lernen, darin ihr angewiesen werdet, wie ihr gegen Gott gottselig, gegen den Nächsten gerecht und liebevoll, und gegen euch selbst keusch und züchtig euch verhalten sollt.

Weil endlich Paulus haben will, daß wahre Christen nicht nur in aller Gottseligkeit, sondern auch in aller Ehrbarkeit wandeln sollen, so sind 6) zum Beschluß hundert Sittenregeln angefügt, darin euch gezeigt wird, wie ihr in dem Hause eurer Eltern, in der Schule, auf der Gasse, in der Kirche und in euerm ganzen Umgange die

gewöhnlichen Unarten der Kinder vermeiden, und ordentlich, sittsam, schamhaftig, still und artig euch bezeigen sollt.

Werdet ihr, lieben Kinder, diesen gegebenen Anweisungen folgen, werdet ihr in der Ordnung des Heils zum Genuß der Schätze des Heils in eurer Seele gelangen, werdet ihr nach dem Exempel andrer frommen Kinder euch der wahren Gottseligkeit und Ehrbarkeit befleißigen, so versichere ich euch, daß ihr Gnade bei Gott und den Menschen finden, und als Pflanzen der Gerechtigkeit der seligen Ewigkeit entgegen wachsen werdet. Der Herr Jesus mache aus euch allen solche lebenswürdige Kinder!

Dr. Joh. Jac. Rambach.

Gießen, 10. April 1734.